

Michael Behrens

From: michael.behrens@tsv-buchbach.de
Sent: Friday, 12 February 2021 18:18
To: michael.behrens@tsv-buchbach.de
Subject: tsv buchbach - abteilung fußball - newsletter #6



Georg Hanslmaier

Leider gibt es vom BFV und auch von der Politik keine verwertbaren Signale, wie es im Herren- bzw. im Jugendbereich weitergeht. Es freut mich deshalb, dass viele unserer Trainer mit Online-Trainingsangeboten Kontakt zu ihren Mannschaften halten, um die Fußballer und Fußballerinnen bei der Stange und fit zu halten. Ich kann nur sagen: Danke und weiter so.

Unseren niederbayrischen Freunden vom EC Weng haben wir für ihre WhatsApp-Christbaumversteigerung am Anfang des Jahres zwei Stehplatzkarten für die neue Saison spendiert und ein Trikot unseres Spielers Jonas Wieselsberger, der aus Weng stammt. Wir bringen damit zum Ausdruck, wie wichtig uns ein freundschaftliches Verhältnis zu unseren Nachbarvereinen und auch zu den Vereinen ist, deren Spieler zu uns wechseln und damit unsere zwei Herrenteams und unsere Jugendmannschaften immer wieder verstärken.

Jugendbereich

Im Jugendbereich gab es im Donau/Isar-Gebiet eine Entscheidung für eine generelle Jahrgangabsenkung. Wer dazu einen eher sarkastischen Kommentar lesen möchte, der ist [hier](#) richtig. Wir gehen die Sache pragmatisch an. Auf Grund der Spielgemeinschaft mit Grüntegernbach (A- bis C-Jugend) ist auch unser TSV Buchbach, der an sich zum Inn/Salzach-Gebiet gehört, in einem nicht unerheblichen Maße tangiert. Zum einen spielt die A-Jugend aktuell im Donau/Isar-Kreis und wäre – falls man das nicht ändert - ab nächster Saison von der generellen Jahrgangabsenkung direkt betroffen. Abstimmungsbedarf gibt es auch zum Beispiel bezüglich des Grüntegernbacher 2009er Jahrgangs. Während bei uns im Inn/Salzach-Kreis ein 2009er Spieler nächste Saison weiterhin D-Jugend-Spieler ist, müsste ein Grüntegernbacher 2009er im Donau/Isar-Kreis dann schon C-Jugend spielen. Grüntegernbach hat aber keine eigene C-Jugend, weil die SG mit Buchbach/Schwindegg/Obertaufkirchen besteht. D-Jugend bei uns kann er aber auch nicht spielen, weil es in der D aktuell keine Spielgemeinschaft mit Grüntegernbach gibt. Somit bliebe nach jetziger Konstellation nur die Möglichkeit, in unserer SG-C-Jugend zu spielen, dort aber dann als jüngster von drei Jahrgängen. Helmut Laggebauer dazu auf Befragen: „Die aus der Entscheidung resultierenden Themen ziehen sich durch den gesamten Jugendbereich. Wir stehen mit allen Beteiligten im engen Kontakt. Verschiedene Optionen stehen im Raum. Ich bin zuversichtlich, dass wir mit den Partnervereinen gemeinsam die beste Lösung finden und umsetzen werden“.

Angebot für Winterjacke, 99 Euro, limitierte Auflage

Unser Partner Sport-Hofbauer aus Simbach macht auf ein Sonderangebot aufmerksam, das wir gern weitergeben möchten.



Bestell-Link: <https://laola.biz/shop/tsvbuchbach-fanshop/nike-winterjacke>

Trainerwechsel: Eggenfeldener Marcel Thallinger rückt an die Seite von Andi Bichlmaier

Sieben Punktspiele stehen für unser RL-Teams noch auf dem Programm - sieben Spiele, in denen Markus Raupach und Andi Bichlmaier die Rot-Weißen coachen werden. Ab der neuen Spielzeit bekommt Bichlmaier mit Marcel Thallinger (35) einen neuen Trainer-Kollegen, weil Raupach den Aufwand künftig nicht mehr stemmen kann und schweren Herzens sein Amt zur Verfügung stellen muss. „Das fällt mir schon schwer, weil es in Buchbach super viel Spaß gemacht hat und die Regionalliga eine wahnsinnig spannende Liga ist“, gesteht Raupach, dass er mit einem „weinenden Auge“ seinen Job zur Verfügung stellen muss. Der 44-jährige Gymnasiallehrer, der im Sommer 2019 von Urgestein Anton Bobenstetter übernommen hat, ist Vater von drei Jungs und hat unlängst in Schärding ein Haus für seine Familie gekauft, das noch modernisiert werden muss. „Es ist ewig schade, weil Markus wirklich sehr gut zu uns gepasst hat. Aber Beruf, Familie und Regionalliga sind schwer unter einen Hut zu bringen. Und dann kommt ja noch die weite Fahrtstrecke dazu“, weiß Buchbachs Sportlicher Leiter Georg Hanslmaier, der sich im Namen des Vereins bei Raupach bedankt: „Es hatte alles Hand und Fuß, was Markus gemacht hat. Er ist in einer sehr schwierigen Phase zu uns gekommen und hat einen extrem guten Job gemacht.“ Dass die Rot-Weißen auch unter dem neuen Trainer-Tandem Erfolg haben werden, davon ist Raupach überzeugt: „Ich habe vollstes Vertrauen in die Buchbacher Führung, da sind lauter alte Hasen am Werk, die genau wissen, was sie tun. Und Andi Bichlmaier ist sowieso ein Top-Mann, der mich immer wieder beeindruckt hat.“ Der 36-jährige Bichlmaier, der einst selbst für die Rot-Weißen spielte, ist seit 2018 Trainer in Buchbach. Hanslmaier: „Biche ist gut ausgebildet und hat sich in den letzten Jahren von Anton und Markus viel abschauen können. Auf der Trainer-Position waren wir immer gut aufgestellt. Außerdem gibt bei uns der Verein das Konzept vor und nicht die Trainer oder die Sportlichen Leiter. Insofern müssen die Trainer sowieso zur Vereinsphilosophie passen.“ Ähnlich sieht es auch Raupach: „Buchbach hat schon immer seinen Weg gefunden, um die die Regionalliga zu halten und sich dabei treu zu bleiben. Ich habe dem Verein meine Entscheidung, die mir wirklich sehr schmerzlich ist, rechtzeitig mitgeteilt, so dass es Planungssicherheit gibt. Aber bis zum Sommer haben wir schon noch einiges vor.“ Thallinger hatten die Buchbacher schon länger auf dem Radar. „Wir haben schon einige Zeit beobachtet, dass er beim SSV Eggenfelden sehr gute Arbeit leistet“, so Hanslmaier. Der 35-Jährige, der selbst in Eggenfelden und Hebertsfelden gespielt hat, ist seit 2017 Trainer beim SSV und hat die Mannschaft aus der Kreisliga an die Bezirksliga-Spitze geführt. Nach Ende des Lockdowns will der Chemielaborant, der in Eggenfelden wohnt, in Burgkirchen arbeitet und deswegen das Engagement in Buchbach gut verbinden kann, die A-Lizenz ablegen. „Das wird voraussichtlich Ende April sein“, so Thallinger, der den SSV Eggenfelden mit etwas

Wehmut verlässt, sich aber auch schon auf seine neue Aufgabe freut: „Für mich war der Einstieg als Trainer in Eggenfelden optimal, weil ich den Verein, seine Strukturen und auch einige Spieler bestens kannte. Die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen hat auch immer super gepasst, und natürlich wollen wir die Restsaison möglichst erfolgreich beenden. Andererseits freut es mich sehr, dass ich mich ab Sommer drei Ligen höher beweisen kann. Die Regionalliga ist eine echte Attraktion.“ Einen Nachfolger für Thallinger haben die Eggenfeldener, die den Coach ungern ziehen lassen, sich aber über seinen Aufstieg trotzdem freuen, übrigens bislang noch nicht gefunden. Schon nach den ersten Gesprächen mit Bobenstetter und Hanslmaier war für den Niederbayern klar, dass die Chemie passt: „Wir haben uns auf Anhieb sehr gut verstanden, haben die gleiche Ansichtsweisen über Fußball und die gleiche DNA. Das hat auch den Ausschlag gegeben.“ Zudem findet Thallinger die Konstellation mit Bichlmaier als gleichberechtigter Trainer arbeiten zu können, spannend und modern zugleich: „Ich hatte mit Andi schon mehrfach Kontakt. Er ist sehr entspannt und locker. Auf die Zusammenarbeit mit ihm freue ich mich schon.“ Wichtig ist für den neuen Trainer der Rot-Weißen: „Buchbach hat viele junge und wissbegierige Spieler. Das war für mich auch ein wichtiger Faktor.“ Das bestätigt auch Raupach: „Die Mannschaft ist für neue Ideen immer offen.“



Marcel Thallinger aus Eggenfelden rückt an die Seite von Andi Bichlmaier

Sieben Spiele stehen in dieser Saison auf dem Programm – sieben Spiele, in denen Markus Raupach und Andi Bichlmaier die Rot-Weißen coachen werden. Ab der neuen Spielzeit bekommt Bichlmaier mit Marcel Thallinger (35) einen neuen Trainer-Kollegen, weil Raupach den Aufwand künftig nicht mehr stemmen kann und schweren Herzens sein Amt zur Verfügung stellen muss. „Das fällt mir schon schwer, weil es in Buchbach super viel Spaß gemacht hat und die Regionalliga eine wahnsinnig spannende Liga ist“, gesteht Raupach. Der 44-jährige Gymnasiallehrer, der das Amt im Sommer 2019 von Urgestein Anton Bobenstetter übernommen hat, ist Vater von drei Jungs und hat unlängst in Schärding ein Haus für seine Familie gekauft, das noch modernisiert werden muss. „Es ist ewig schade, weil Markus wirklich sehr gut zu uns gepasst hat. Aber Beruf, Familie und Regionalliga sind schwer unter einen Hut zu bringen. Und dann kommt ja noch die weite Fahrtstrecke dazu“, weiß Buchbachs Sportlicher Leiter Georg Hanslmaier, der sich im Namen des Vereins bei Raupach bedankt: „Es hat alles Hand und Fuß gehabt, was Markus gemacht hat. Er kam in einer sehr schwierigen Phase zu uns und hat einen extrem guten Job gemacht.“ Dass die Rot-Weißen auch unter dem neuen Trainer-Tandem Erfolg haben werden, davon ist Raupach überzeugt: „Ich habe vollstes Vertrauen in die Buchbacher Führung, da sind ja lauter alte Hasen am Werk, die genau wissen, was sie tun. Und Andi Bichlmaier ist sowieso ein Top-Mann, der mich immer wieder beeindruckt hat.“ Der 36-jährige Bichlmaier, der einst selbst für die Rot-Weißen spielte, ist seit 2018 Trainer in Buchbach. Hanslmaier: „Biche ist gut ausgebildet und hat sich in den letzten Jahren von Anton und Markus auch noch viel anschauen können. Auf der Trainer-Position waren wir immer gut aufgestellt. Außerdem gibt bei uns der Verein das Konzept vor und nicht die Trainer oder die Sportlichen Leiter. Insofern müssen die Trainer zur Vereinsphilosophie passen.“ Ähnlich sieht es Raupach: „Buchbach hat schon immer seinen Weg gefunden, um die die Regionalliga zu halten und sich dabei treu zu bleiben. Ich habe dem Verein meine Entscheidung, die mir wirklich sehr schwergefallen ist, rechtzeitig mitgeteilt, so dass es Planungssicherheit gibt. Aber bis zum Sommer haben wir schon noch einiges vor.“ Marcel Thallinger hatten die Buchbacher schon länger auf dem Radar. „Wir haben schon einige Zeit beobachtet, dass er beim SSV Eggenfelden

sehr gute Arbeit leistet“, so Hanslmaier. Der 35-Jährige, der selbst in Eggenfelden und Hebertsfelden spielte, ist seit 2017 Trainer beim SSV und hat die Mannschaft aus der Kreisliga an die Bezirksliga-Spitze geführt. Nach Ende des Lockdowns will der Chemielaborant, der in Eggenfelden wohnt, in Burgkirchen arbeitet und deswegen das Engagement in Buchbach gut verbinden kann, die A-Lizenz ablegen. „Das wird wohl voraussichtlich Ende April sein“, so Thallinger, der den SSV Eggenfelden mit etwas Wehmut verlässt, sich aber auch schon auf seine neue Aufgabe freut: „Für mich war der Einstieg als Trainer in Eggenfelden optimal, weil ich den Verein, seine Strukturen und auch einige Spieler bestens gekannt habe. Die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen hat immer super gepasst, und natürlich wollen wir die Restsaison möglichst erfolgreich beenden. Andererseits freut es mich sehr, dass ich mich ab Sommer drei Ligen höher beweisen kann. Die Regionalliga ist eine echte Attraktion.“ Einen Nachfolger für Thallinger haben die Eggenfeldener, die den Coach ungern ziehen lassen, sich aber über seinen Aufstieg trotzdem freuen, bislang noch nicht gefunden. Schon nach den ersten Gesprächen mit Bobenstetter und Hanslmaier war für den Niederbayern klar, dass die Chemie passt: „Wir haben uns auf Anhieb sehr gut verstanden, haben die gleichen Ansichten über Fußball und die gleiche DNA. Das hat auch den Ausschlag gegeben.“ Zudem findet Thallinger die Konstellation, mit Bichlmaier als gleichberechtigter Trainer arbeiten zu können, spannend und modern zugleich: „Ich hatte mit Andi schon mehrfach Kontakt. Er ist sehr entspannt und locker. Auf die Zusammenarbeit mit ihm freue ich mich.“ Wichtig ist für den neuen Trainer der Rot-Weißen auch: „Buchbach hat viele junge und wissbegierige Spieler. Das war für mich auch ein wichtiger Faktor.“ Das bestätigt auch Raupach: „Die Mannschaft ist für neue Ideen immer offen.“

Landshuter Tobias Steer kommt im Sommer

Nach seinem Bruder Andreas, Joe Wieselsberger und Lukas Winterling ist Tobi Steer bereits der vierte Ex-Landshuter, der sich das Buchbacher Trikot überstreifen wird. Der 22-jährige Allrounder, der sowohl im Sturm, als auch im Mittelfeld spielen kann, ist in Landshut und in Ingolstadt ausgebildet worden. In der Saison 2017/18 versuchte sich Steer unter Trainer Daniel Bierofka bei den Münchner Löwen, brachte es aber aus Verletzungsgründen nur auf einen Regionalliga-Einsatz. „Tobi wird sich bei uns auch erst mal rantasten müssen“, dämpft Hanslmaier überzogene Erwartungen, ist sich aber sicher: „Er wird das packen.“ Steer studiert im fünften Semester Wirtschaftsingenieurwesen in Landshut und wohnt im nur 15 Kilometer von Buchbach entfernten Geisenhausen.

Daniel Maus und Samed Bahar verlängern bis Juni 2024

„Das waren alles sehr gute Gespräche, sodass wir uns schnell auf Verträge einigen konnten, die der aktuellen Situation angepasst sind“, sagt Buchbachs Sportlicher Leiter Georg Hanslmaier, der sich über die Ergebnisse freut: „Das ist schon toll, wenn gleich drei Spieler in diesen schwierigen Zeiten für drei Jahre unterschreiben.“ Torhüter Maus spielt mit einer kurzen Unterbrechung (2015 bis 2017) bereits die sechste Saison bei den Rot-Weißen, gehört dem Spielerrat an und ist längst einer der Führungsspieler. Der Steuerfachangestellte absolviert neben seiner Vollzeitarbeit noch ein BWL-Bachelor-Studium an der Hochschule für Angewandtes Management in Ismaning, und wird Ende dieses Jahres oder Anfang 2022 seinen Abschluss machen. Hanslmaier: „Mausi gehört zu den besten Torhütern der Regionalliga, umso mehr freuen wir uns, dass er weiter bei uns bleibt.“ Mittelfeldspieler Bahar ist seit Sommer 2018 ein Rot-Weißer und kam damals mit Andi Bichlmaier, der ja ab Sommer das Buchbacher Trainerteam mit Marcel Thallinger, Co-Trainer Sepp Harlander und Torwart-Trainer Roland Schreiner federführend leiten wird, aus Töging. „Samed ist aus der Landesliga zu uns gekommen und hat genau den Plan durchgezogen, den wir ihm aufgezeigt haben“, sagt Hanslmaier und erklärt: „Wir haben ihm damals gesagt, dass das erste Jahr hart werden wird und er sich ab dem zweiten Jahr etablieren kann. Genau so ist es gekommen. Dabei spricht für Samed auch, dass er mehrere Positionen spielen kann, solche Spieler sind für die Trainer immer besonders wichtig.“ Der 23-Jährige ist selbstständiger Finanzberater, wohnt in Garching an der Alz und wird im Mai das erste Mal Vater.

Patrick Walleth sagt im Sommer Servus

Mit der „Kampfmaschine“ Patrick Walleth muss im Sommer ein echter Routinier aus beruflichen Gründen „Servus“ sagen. 123-mal ist der 29-Jährige bislang seit 2015 für die Rot-Weißen aufgelaufen. Insgesamt stehen für den defensiven Mittelfeldspieler 230 Regionalligaspiele zu Buche. „Er hat immer alles gegeben. Und wenn er mal nicht gespielt hat, haben wir alle sofort gemerkt, wie sehr er fehlt“, adelt Buchbachs Sportlicher Leiter Anton Bobenstetter den gebürtigen Nürnberger. „Die sechs Jahre in Buchbach waren eine extrem geile Zeit, aber ich möchte mich beruflich weiterentwickeln. Deswegen kann ich Buchbach nicht mehr in der Qualität zur Verfügung stehen, die ich

von mir erwarte ,und die ich auch dem Verein schulde. Niveau und Aufwand in der Regionalliga sind schließlich nicht zu unterschätzen“, typisch „Walle“, stets bescheiden, ohne großes Aufhebens um seine Person zu machen. Der gelernte Versicherungskaufmann hat sich seit geraumer Zeit selbständig gemacht und ist mittlerweile nach Mühldorf gezogen, wo er auch sein Büro mit mehreren Angestellten unterhält, das profunde Dienstleistungen in den Bereichen Finanzprodukte, Versicherungen und Immobilien anbietet. Der Standard-Spezialist will die Fußballschuhe aber nicht gänzlich an den Nagel hängen: „Ich möchte schon noch weiterkicken, komplett aufzuhören ist keine Option.“ Eine Entscheidung, für welchen Verein der Mittelfeldmann künftig aufläuft, ist aber noch nicht gefallen: „Da bin ich offen, da ist noch nichts entschieden.“ Noch ist es aber nicht so weit, Walleth, der ja auch in Burghausen und Ingolstadt in der Regionalliga spielte, möchte mit seinen Buchbachern in der Restsaison noch so viel wie möglich erreichen: „Man weiß nicht, wann es weitergeht, aber ich möchte schon noch meinen Senf dazu beitragen, dass wir einen einstelligen Tabellenplatz erreichen. Das ist unser Ziel.“ Ex-Trainer Bobenstetter trauert Walleth schon jetzt nach: „Er war ein extrem wichtiger Spieler für uns. Einer, der sich für keinen Meter zu schade war, der mit extremer Laufarbeit immer alles reingeworfen hat.“ Als schönstes Erlebnis ist dem Mittelfeld-Kämpfer das Saisonfinale 2017 in Rosenheim in Erinnerung geblieben, als er in der 96. Minute den Freistoß zum legendären Kopfballdreffer von Torhüter Alexander Strobl geschlagen hat, mit dem die Buchbacher den Klassenerhalt sicherten: „Das war schon das Highlight, aber es waren insgesamt sechs wunderbare Jahre, die durch nichts zu ersetzen sind. Und natürlich bin ich den Buchbachern auch dankbar, dass sie mich beim Einstieg ins Berufsleben so unterstützt haben.“

Datenschutz

Sollten wir falsche Mailadressen verwenden, dann bitte einfach auf diese Mail antworten und die Mailadresse angeben, die zu löschen ist und angeben, welche Mailadresse die richtige ist. Sollte kein Newsletter gewünscht sein, dann bitte einfach auf diese Mail mit dem Wort „Abmeldung“ antworten.

Impressum

Newsletter der Fußballabteilung des TSV Buchbach. Inhaltlich verantwortlich: Georg Hanslmaier und Michael Behrens

Haftungsausschluss

Die Inhalte dieses Newsletters wurden mit größtmöglicher Sorgfalt recherchiert und implementiert. Fehler im Bearbeitungsvorgang sind dennoch nicht auszuschließen. Eine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieses Newsletters kann trotz sorgfältiger Prüfung nicht übernommen werden. Die Fußballabteilungsleitung übernimmt insbesondere keinerlei Haftung für eventuelle Schäden oder Konsequenzen, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen. Die Fußballabteilung ist als Inhaltsanbieter für die eigenen Inhalte, die sie zur Nutzung bereithält, nach den allgemeinen Gesetzen verantwortlich. Von diesen eigenen Inhalten sind Querverweise auf die von anderen Anbietern bereitgehaltenen Inhalte zu unterscheiden.

Copyright

Die auf dieser Website veröffentlichten Inhalte (Texte, Bilder, Grafiken usw.) unterliegen dem Urheberrecht. Jede vom Urheberrechtsgesetz nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen Zustimmung durch die Fußballabteilungsleitung. Fotokopien für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch dürfen hergestellt werden. Die Fußballabteilungsleitung ist bestrebt, in allen Publikationen die Urheberrechte der verwendeten Grafiken, Tondokumente, Videosequenzen und Texten zu beachten, von ihr selbst erstellte Grafiken und Texte zu nutzen oder auf lizenzfreie Grafiken und Texte zurückzugreifen.

© 2021, Abteilung Fußball des TSV Buchbach